

Horstsuche im 1.000 m – Umfeld der Windparkplanung Karstädt / Blüten



Stand 07.10.2019



IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Carl-Hopp-Str. 4a, 18069 Rostock
Tel.: +49 381 252312-00
Fax: +49 381 252312-29

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: ENGIE Windpark Portfolio 1 GmbH
Friedrichstraße 200
10117 Berlin

Ansprechpartner: Heike Schubert
Telefon: +49 30 726153-683
E-Mail: heike.schubert@engie.com

Horstsuche Karstädt / Blüten

Projektnummer: P198038

Auftragnehmer: IfAÖ GmbH – Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH

Postanschrift: IfAÖ GmbH
Niederlassung Rostock
Carl-Hopp-Str. 4a
18069 Rostock

Projektleiter: Dipl. Ing. Björn Russow
Telefon: Telefon: 0381 2523 12-06
E-Mail: russow@ifaoe.de

Bearbeiter: Dipl. Biol. Anja Neumann
E-Mail: A.Neumann@ifaoe.de

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben- und Zielstellung	4
2	Methoden	6
3	Ergebnisse.....	7
3.1	Ergebnisse älterer Untersuchungen.....	
3.2	Ergebnisse Horstsuche 2019.....	
4	Auswertung der Erhebungen	12
5	Fazit.....	12
6	Literatur	13

1 Aufgaben- und Zielstellung

Die ENGIE Windpark Portfolio 1 GmbH plant im Rahmen eines Repowerings die Errichtung und Inbetriebnahme von sieben Windenergieanlagen (WEA) auf dem Gebiet der Gemarkung Karstädt sowie von sechs WEA auf dem Gebiet der Gemarkungen Blüten und Klockow, der amtsfreien Gemeinde Karstädt im Landkreis Prignitz.

Gemäß Sachlichem Teilplan „Windenergienutzung“ -Satzung- (REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT PRIGNITZ-OBERHAVEL 2003) umfasst die Vorhabenfläche einen Bereich von ca. 1.045 ha. Die geplanten WEA-Standorte befinden sich im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Windenergie Karstädt“, im nördlichen Teil des Windeignungsgebietes Nr. 6 „Karstädt-Blüthen-Premelin“ sowie im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Windenergie Blüten/Klockow“ (B-Planverfahren noch nicht abgeschlossen) in dem sechs Sonderbauflächen mit der Zweckbestimmung Windenergienutzung-Planung (Repowering) geplant sind. Die geplanten sechs Standorte für die WEA befinden sich im nordöstlichen Teil des Windeignungsgebietes (WEG) Nr. 8 Karstädt-Blüthen-Premelin.



Abb. 1: Lage der Vorhabenfläche

Im Rahmen der Genehmigungsplanung sind die Auswirkungen der geplanten WEA auf Natur und Landschaft zu beurteilen. Entsprechend der fachlichen Vorgaben der Tierökologischen Abstandskriterien des Landes Brandenburg (TAK, Anl. 1 zum Windkrafteffekt)

2011) ist zur Wahrung der artenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere bezüglich der Erhöhung des anlagebezogenen Tötungsrisikos, ein Mindestabstand von geplanten WEA zu Horsten WEA-empfindlicher Greifvogelarten einzuhalten.

Zur Gewährleistung der artenschutzrechtlich begründeten Abstandsvorgaben ist die Suche von Greifvogelhorsten eine bewährte Methode. Im Frühjahr 2019 erfolgte entsprechend der Vorgaben der TAK im 1.000 m – Umfeld des Planungsbereichs eine Horstsuche. Schwerpunkt der Suche bildete die Ermittlung von Brutrevieren bzw. Horststandorten des Rotmilans. Alle weiterhin vorkommenden Horste, die für eine Brut von Greifvögeln geeignet wären, wurden ebenfalls erfasst. Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Horstsuche 2019 dargelegt.

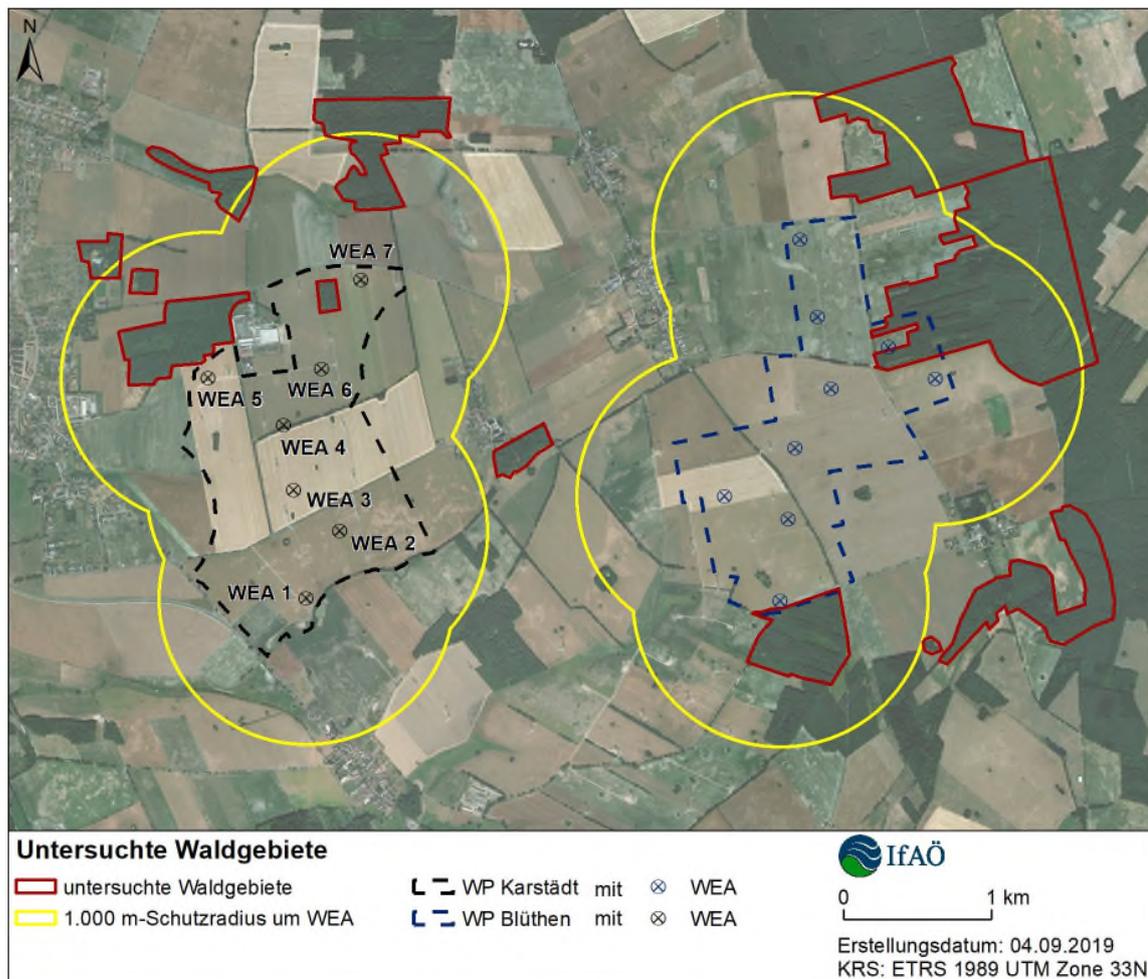


Abb. 2: Übersicht über das Untersuchungsgebiet

2 Methoden

Die Horstsuche im Untersuchungsgebiet Karstädt / Blüten erfolgte im 1.000 m – Radius um die geplanten WEA Richtung N und O. In diesem Bereich wurden die Gehölz- und Waldbestände nach größeren Horsten, v.a. von Rotmilan und Seeadler, durchsucht. Kleinere Horste (Krähen-Typ) wurden ebenfalls erfasst.

Die Begehungen fanden an folgenden Terminen zwischen Mitte März und Mitte April bei trockenem windstillem Wetter statt:

20./21.03.2019	Erstbegehung vor Einsetzen des Blattaustriebs
06.04.2019	Nachkontrolle
17.04.2019	Nachkontrolle

Die Suche im Feld erfolgte in Abhängigkeit von der Begehbarkeit und der Einsehbarkeit der Bestände in Streifen von bis zu 100 m Breite mit beidseitigem Sichtraum von 50 m, um keine Überhälter oder Altholzinseln zu übersehen. Wenn möglich wurden die Gebiete in Laufrichtung der Sonne abgesucht, um Gegenlichteffekte zu vermeiden. Während der Suche wurden GPS- Geräte mitgeführt, welche die gelaufenen Routen automatisch aufzeichneten.

Gefundene Horste mit einem Durchmesser über 40 - 50 cm wurden fotografiert und durch verschiedene Parameter wie Höhe des Horstes, Durchmesser, Art des Horstbaumes, Zustand des Horstes etc. näher beschrieben. Der Standort der Horstbäume wurde mittels GPS-Gerät verortet.

3 Ergebnisse

3.1 Ergebnisse älterer Untersuchungen

Das Büro für Stadt- und Regionalplanung K.K – RegioPlan hat bereits 2016 im Rahmen erweiterter Untersuchungen Horstsuchen im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Diese erfolgte am 01.03.2016 (WP Karstädt) und am 03.03.2016 (WP Blüten) mit jeweils zwei Kartierern. Später im Jahr (Mai, Juni) erfolgten jeweils zwei Horstkontrollen bei weiteren Begehungen.

Die gezielte Suche nach Greif- und Großvogelhorsten in der Brutsaison 2016 ergab im Umkreis von 1.000 m um die geplanten WEA-Standorte (WP Karstädt) die Funde von jeweils einem Horst des Rotmilans und des Kolkraben. Außerdem wurden nordöstlich der Milchviehanlage zwei unbesetzte Horste gefunden, die auch während der gesamten Brutzeit 2016 unbesetzt geblieben sind. Des Weiteren befinden sich an einem Wirtschaftsgebäude auf dem Gelände der Milchviehanlage zwei Turmfalkennistkästen, von denen einer besetzt gewesen ist sowie ein besetzter Nistkasten der Schleiereule.

Die gezielte Suche nach Greif- und Großvogelhorsten in der Brutsaison 2016 ergab im Umkreis von 1.000 m um die geplanten WEA-Standorte (WP Blüten) die Funde von jeweils zwei Horsten des Mäusebussards und des Kolkraben. Außerdem wurden fünf unbesetzte Horste gefunden, die auch während der gesamten Brutzeit 2016 unbesetzt geblieben sind.

3.2 Ergebnisse Horstsuche 2019

Insgesamt konnten im Verlauf der Horstsuche 10 Horste mit einem Durchmesser über 40 bis 50 cm gefunden werden. In Anlage 1 sind die Horststandorte verzeichnet. Drei Horste sind dem Rotmilan zuzuordnen, eines davon ist 2019 besetzt. Drei weitere Horste sind eventuell dem Habicht zuzuordnen. Zwei Horste sind dem Mäusebussard zuzuordnen, eines davon sicher besetzt. Ein Nest ist eventuell einem in der Nähe warnenden Kolkrabenpaar zuzuordnen. Ein Horst war zum Zeitpunkt der Suche unbesetzt, dieses war durch seine Größe potenziell dem Seeadler zuzuordnen.

Eine kurze Beschreibung zu den nachgewiesenen Horsten ist Tab. 1 zu entnehmen.

Tab. 1: Übersicht der 2019 nachgewiesenen Horste

Nr.	Koordinaten	Beschreibung	Art	Foto
1	[REDACTED]	Kiefer in 18–20m Höhe, starker Unterwuchs, daher schwer erreichbar	bekannter Althorst Rotmilan (Brut 2016)	
2	[REDACTED] N D	Kiefer in 16–18m Höhe in kleinem Wäldchen	Besetzt von Mäusebusard (warnt intensiv)	
3	[REDACTED]	Kiefer in >20m Höhe, wirkt etwas verfallen und eher ungenutzt	bekannter Althorst, (Rotmilan 2015, Nachnutzung Kolkraabe 2017), momentan nicht besetzt und stark zerfallen	

4	[REDACTED]	Kiefer in 18-20m Höhe, recht groß, 2 weitere Horste in unmittelbarer Nähe	Eventuell Habichtrevier	
5	[REDACTED]	Kiefer in 16-18m Höhe, größer als 4, 2 weitere Horste in unmittelbarer Nähe	Eventuell Habichtrevier	
6	[REDACTED]	Kiefer in 18-20m Höhe, kleiner als 4 und 5 (beide in unmittelbarer Nähe)	Eventuell Habichtrevier	

7	[REDACTED]	Kiefer in 18-20m Höhe, nahe Windrad	Kein Art-nachweis, wohl Mäusebussard	
8	[REDACTED]	Kiefer in 18-20m Höhe, recht stattlicher Horst	Besetzt, warnendes Rotmilan-Paar am Nest	
9	[REDACTED]	Kiefer in 16-18m Höhe	Kolkraben warnen in Nähe, besetzt?	

10		Kiefer in 16-18m Höhe, größter Horst der gesamten Suche	Bekannter Seeadler-Horst, unbesetzt	
----	---	---	-------------------------------------	--

4 Auswertung der Erhebungen

Im Umfeld der Planung wurden 2019 zehn Horste von Groß- und Greifvogelarten festgestellt, davon zwei von planungsrelevanten Greifvogelarten.

Rotmilan

Das nächstgelegene nachgewiesene Brutvorkommen des Rotmilans wurde außerhalb des 1.000m bzw. 1.500m Schutzradius um den Windpark Blüten festgestellt und liegt damit außerhalb der Prüfbereiche von TAK und LAG-VSW (2015). Zwei weitere Horste wurden innerhalb des Schutzradius im Windpark Karstädt festgestellt. Diese sind bekannten Brutvorkommen des Rotmilans in den Jahren 2015 (mit Nachnutzung durch Kolkrahen) und 2016 zuzuordnen. Beide Horste waren nicht besetzt und zum Zeitpunkt der Kontrolle stark verwittert.

Seeadler

Innerhalb des für den Seeadler geltenden Schutzradius von 3.000m um den Windpark Blüten konnte ein Horst festgestellt werden, der durch seine Größe dem Seeadler zuzuordnen ist. Dieser Horst wurde 2018 von einem jungen Seeadlerpaar aufgebaut, eine Brut an diesem Ort erfolgte jedoch nicht. Gemäß den Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten, Sep. 2018 (Niststättenerrlass) erlischt der Schutz von ungenutzten Wechselhorsten bei Planung von Windenergievorhaben drei Jahre nach der letzten Nutzung.

5 Fazit

Im Ergebnis der Horstsuche ist festzustellen, dass für die Horststandorte von Arten mit Restriktionsräumen gemäß TAK oder LAG-VSW (2015) eine Verletzung der Restriktionsräume zunächst nicht ausgeschlossen werden kann. Beim Seeadler wurde ein Horst innerhalb des 3.000 m – Restriktionsbereichs der TAK zum WP Blüten und des 6.000 m - Prüfbereichs der TAK zum WP Karstädt festgestellt. Dieser Horst wurde 2018 durch ein Seeadlerpaar aufgebaut, aber weder 2018 noch 2019 für eine Brut genutzt.

6 Literatur

- LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (LAG VSW) (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. Berichte zum Vogelschutz, Band 51
- MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT DES LANDES BRANDENBURG (2018): Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (TAK)
- RYSLAVY, T. ET AL. (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg, Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Heft 4.
- SÜDBECK, P. ET AL. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.